

**KUNST**

**Innenbilder des Lebens**

Ein Mensch, der zu den Farben greift, lässt sich ein auf einen schöpferischen Dialog mit seiner Innen- und Außenwelt. In Zusammenarbeit mit der Münchner Kunstmalerin Marianne Kraus schaffen schwerstkranke Menschen Bilder.

Seite 6

**THEMA**

**40 Jahre Palliativmedizin in Deutschland**

Die letzte Lebensphase menschenwürdig und angstfrei zu erleben, das ist der Wunsch der meisten Patientinnen und Patienten. Palliativmedizin und Hospizarbeit haben sich seit den 1980er-Jahren deutschlandweit rasant entwickelt und sind aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken. Alles begann in Köln.

Seite 8

**COMMUNITY**

**Initiative für ein neues Zusammenleben**

Caring Communities sind Gemeinschaften, in denen sich Menschen zusammenfinden und sich gegenseitig im Alltag unterstützen: eine zukunftsweisende Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel. In Köln soll die Stadtgesellschaft im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer gestärkt werden.

Seite 13

**THEMA**

**Mit Humor gegen die Angst**

Das schlimmste Vorurteil gegenüber einer Palliativstation? »Dass wir die Sterbestation sind«, sagt Elisabeth Posselt. Sie arbeitet seit 20 Jahren in der Palliativmedizin am Universitätsklinikum Krems.

Seite 20

**SAPV**

**Noch einmal in den Zoo**

Ambulante Palliativpflegeteams betreuen Krebspatienten in der letzten Lebensphase zuhause. Sie sind mitunter rund um die Uhr da und kümmern sich auch um letzte Wünsche.

Seite 25

**THEMA**

**Im Angesicht des Todes**

erscheint alles relativ Warum entscheiden sich Menschen Schwerstkranke am Ende ihres Lebens einen Ort der Geborgenheit zu bieten?

Seite 28

**THEMA**

**Wenn der Tod das Leben bereichert**

Die Trauer- und Sterbebegleiterin Johanna Klug hat während ihrer Arbeit auf der Palliativstation Menschen getroffen, die ganz unmittelbar mit ihrer eigenen Endlichkeit umgehen müssen. Ihre Geschichten

offenbaren Einsichten über das Leben, die nur im Angesicht des Todes entstehen können: Was ist wirklich wichtig? Was bereuen die Sterbenden? Ein Auszug aus ihrem neuen Buch.

Seite 32

**MUSIKTHERAPIE**

**Musik hilft beim Abschiednehmen vom Leben**

Gerade in der letzten Phase des Lebens können Klänge das Leiden vorübergehend ausblenden, stattdessen trösten und heilsame Erinnerungen wecken.

Seite 39

**REISE**

**Schöner sterben**

Der wichtigste Tag im Leben ist der Todestag – sagt man in Benin. Die Party ist pompös. Denn mit den Toten darf man es sich nicht verscherzen.

Seite 42